

Themenfeld 1: Arbeit

Was soll das europäische Parlament tun, um Eure Zukunftschancen zu verbessern?

Anhand dieses Plakates wollen wir uns mit der Kooperation und Flexibilität der Arbeitsmärkte innerhalb der Europäischen Union auseinandersetzen.

Zentral für unsere gesamte Plakatkampagne ist die Gleichsetzung der Göttin Justitia mit der als Europa personifizierten Europäischen Union. Die klassischerweise ins Ungleichgewicht gesetzte Waage der Justitia symbolisiert dabei den Status Quo in den jeweiligen Themenfeldern, der von ungerechten Verhältnissen geprägt ist. Unsere Forderung lautet durchgehend, dass Europa nicht länger blind bleiben kann gegenüber dieser Ungerechtigkeit, weshalb wir es zulassen, dass sie die Augenbinde beiseite schiebt, um einen Blick auf den Ist-Zustand werfen zu können. Das führt dazu, dass sie korrigierend eingreift und durch verschiedenste Maßnahmen die Waage ins Gleichgewicht bringt.

Auf diesem ersten Plakat symbolisiert die Waage die mangelnde Kooperation der einzelnen Arbeitsmärkte innerhalb des partiell einheitlich geregelten europäischen Wirtschaftsraumes. Auf der einen Seite der Waage sieht man die einzelnen, unabhängig voneinander agierenden nationalen Arbeitsmärkte, die mithilfe der Logos der jeweiligen Arbeitsagenturen aus den EU-Mitgliedsstaaten dargestellt sind. Wir haben diese Seite schwerer gewichtet, da die nationalen Arbeitsagenturen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur geringfügig gesamteuropäisch zusammenarbeiten. Die Schlange der Menschen, die zu den Jobcentern führt, weist auf die hohe Arbeitslosigkeit hin, die zumindest teilweise durch die bereits beschriebene fehlende Kooperation bedingt ist. Die Göttin Justitia, welche sich hinter der Waage befindet, soll die Europäische Union verkörpern. Dies erkennt man daran, dass ihr Kopf von den zwölf Sternen der Flagge der EU gekrönt ist. Die typische Augenbinde der Justitia ist etwas nach oben verrutscht, sodass die Göttin die Unausgewogenheit der Situation erkennt und für Abhilfe sorgt: In ihrer Hand hält sie das Symbol für einen einheitlichen europäischen Arbeitsmarkt, das sie auf die leere Waagschale legen will, um die Waage ins Gleichgewicht zu bringen.

Mit der Gründung der EU als Wirtschaftsunion wurde der Grundstein für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit gelegt, aber dies müsste auch einen gemeinsamen Arbeitsmarkt zur Folge haben. Die EU initiierte zu diesem Zweck das EURES-Programm, das sich die Stärkung der Kooperation und Flexibilität zwischen den einzelnen Staaten in Bezug auf den Arbeitsmarkt zum Ziel gesetzt hat. Das EURES-Programm informiert über europaweite Stellenangebote. Jedoch ist es nur eine Onlineplattform, deren Nutzung die Eigeninitiative der teilnehmenden Arbeitnehmer und Arbeitgeber voraussetzt. Leider ist dieses Programm nur bedingt erfolgreich, da sich die Arbeitsagenturen der einzelnen Länder lediglich regional, höchstens national ausrichten und der Ebene der europaweiten Jobsuche wenig oder keine Beachtung schenken. Dies ist einer der Gründe dafür, dass in einigen Ländern eine hohe Arbeitslosigkeit zu verzeichnen ist. Häufig befinden sich unter diesen Arbeitslosen auch hoch qualifizierte Arbeitskräfte, die nur in ihrem Heimatland keine Anstellung finden. Dem gegenüber gibt es jedoch Mitgliedsstaaten, die eine Anhäufung unbesetzter Arbeitsstellen aufweisen. Eine Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt würde die Phänomene eines lediglich lokal auftretenden Arbeitskräftemangels bzw. eines

eben solchen Arbeitskräfteüberschusses gegeneinander ausgleichen und zu einer zufriedenstellenden Situation auf dem gesamteuropäischen Arbeitsmarkt führen.

Die angestrebte Flexibilität innerhalb eines wünschenswerten einheitlichen europäischen Arbeitsmarktes wird jedoch durch gegenseitige Vorbehalte zwischen den Nationalitäten gehemmt. Eine Politik, die sich um Verbesserungen auf dem Arbeitsmarkt bemüht, muss deshalb auch die Beseitigung derartiger Hemmnisse in Angriff nehmen und solle dabei stets Artikel 2 der Erklärung der Menschenrechte im Auge behalten.

Da das Ziel der EU nur ein vereinigtes Europa sein kann, ist es notwendig, die beschriebene Flexibilisierung herbei zu führen. Ein einheitlicher Arbeitsmarkt würde die Zukunftschancen der Jugendlichen in Europa deutlich erhöhen und zur Bildung eines europäischen Bewusstseins beitragen.